



Jörg Kraeusel  
Unterabteilungsleiter IVA

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

**Vorab per E-Mail**

Oberste Finanzbehörden  
der Länder

Bundeszentralamt für Steuern

nachrichtlich:

Vertretungen der Länder  
beim Bund

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 1888 682-2784

FAX +49 (0) 1888 682-882784

E-MAIL [poststelle@bmf.bund.de](mailto:poststelle@bmf.bund.de)

TELEX 886645

DATUM 4. Januar 2007

BETREFF **Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen) 2007**

GZ **IV A 7 - S 1547 - 1/07**

DOK

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Unter Bezugnahme auf das Ergebnis der Erörterungen mit den obersten Finanzbehörden der Länder gebe ich nachstehend die für das Jahr 2007 geltenden Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen) bekannt:

**Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen)  
für das Kalenderjahr 2007**

Vorbemerkungen

1. Die Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben werden durch die zuständigen Finanzbehörden festgesetzt.
2. Sie beruhen auf Erfahrungswerten und bieten dem Steuerpflichtigen die Möglichkeit, die Warenentnahmen monatlich pauschal zu verbuchen. Sie entbinden ihn damit von der Aufzeichnung einer Vielzahl von Einzelentnahmen.
3. Diese Regelung dient der Vereinfachung und lässt keine Zu- und Abschläge wegen individueller persönlicher Ess- oder Trinkgewohnheiten zu. Auch Krankheit oder Urlaub rechtfertigen keine Änderungen der Pauschbeträge.
4. Die Pauschbeträge sind Jahreswerte für eine Person. Für Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr entfällt der Ansatz eines Pauschbetrages. Bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ist die Hälfte des jeweiligen Wertes anzusetzen. Tabakwaren sind in den Pauschbeträgen nicht enthalten. Soweit diese entnommen werden, sind die Pauschbeträge entsprechend zu erhöhen (Schätzung).

5. Die pauschalen Werte berücksichtigen im jeweiligen Gewerbe­zweig das allgemein übliche Waren­sortiment.
6. Bei gemischten Betrieben (Metzgerei oder Bäckerei mit Lebensmittelangebot oder Gastwirtschaft) ist nur der jeweils höhere Pauschbetrag der entsprechenden Gewerbe­klasse anzusetzen.

| Gewerbe­zweig  | Jahreswert für eine Person ohne Umsatzsteuer |            |           |
|--|--|------------|-----------|
|  | ermäßigter                                   | voller     | insgesamt |
|  | Steuersatz                                   | Steuersatz |           |
|  | €  | €          | €         |
| <b>Bäckerei</b>  | 776  | 394        | 1.170     |
| <b>Fleischerei</b>                                       | 616  | 923        | 1.539     |
| <b>Gast- und Speisewirtschaften</b>                      |  |            |           |
| a) mit Abgabe von kalten Speisen                         | 739  | 1.108      | 1.847     |
| b) mit Abgabe von kalten und warmen Speisen              | 1.022  | 1.822      | 2.844     |
| <b>Getränke (Eh.)</b>                                    | 0  | 332        | 332       |
| <b>Café und Konditorei</b>                               | 788  | 677        | 1.465     |
| <b>Milch, Milcherzeugnisse, Fettwaren und Eier (Eh.)</b> | 468  | 62         | 529       |
| <b>Nahrungs- und Genussmittel (Eh.)</b>                  | 1.071  | 517        | 1.588     |
| <b>Obst, Gemüse, Südfrüchte und Kartoffeln (Eh.)</b>     | 246  | 185        | 431       |

Dieses Schreiben wird im Bundessteuerblatt Teil I veröffentlicht. Es steht ab sofort für eine Übergangszeit auf den Internet-Seiten des Bundesministeriums der Finanzen unter der Rubrik - Steuern - Veröffentlichungen zu Steuerarten - Betriebsprüfung –zum Download bereit.

Im Auftrag  
Kraeusel